

Wer sind wir?

Wir, die Eltern von Franz Schubert, **haben im Jahr 2020 die gemeinnützige und mildtätige Franz-Schubert-Stiftung** errichtet.

In Anlehnung an unseren eigenen familiären Lebensweg wollen wir uns dafür einsetzen, dass Familien in Not die Unterstützung bekommen, die wir uns oft gewünscht hätten.

Lernen Sie uns, unsere Gedanken sowie die Arbeit der Stiftung kennen – wir würden uns von Herzen freuen, Sie als Mitstreiter gewinnen zu können!

Ob Familien mit schwer erkranktem Kind oder verwaiste Eltern und Geschwister:

Wir machen uns stark, wenn Familien die Kraft ausgeht!

Irmengard und Mischa Schubert



Der Namensgeber unserer Stiftung ist unser lieber Sohn Franz.

Franzi war weit mehr als der Betroffene einer Muskelerkrankung! Er war ein ausgesprochen einfühlsames, liebevolles und intelligentes Kind mit einem feinen Sinn für Humor!

In seinem viel zu kurzen Leben hat Franz uns gezeigt, was wirklich wichtig ist im Leben:

Gesundheit und aufrichtige, bedingungslose Liebe!

Im Andenken an diese außergewöhnliche Persönlichkeit, die uns jeden einzelnen Tag so sehr fehlt, soll diese Stiftung den Namen unseres Franz tragen!



Wem helfen wir?

Aufgrund unserer eigenen Familiengeschichte unterstützen wir zum einen **Kinder mit schweren und seltenen Erkrankungen** sowie ihre Familien und zum anderen **verwaiste Eltern und Geschwister**.

Unser besonderes Augenmerk gilt Kindern mit Muskel-erkrankungen.



Wo helfen wir?

Der persönliche Kontakt und Austausch zwischen uns, der Franz-Schubert-Stiftung, und den Familien ist uns sehr wichtig. Wir wollen sehen, wie unsere Arbeit hilft und an welchen Stellen wir unseren Einsatz eventuell verbessern können.



Wie helfen wir?

Mit unseren **Erfahrungen und Tipps** möchten wir den Pflege- und Therapie-Alltag erleichtern.

Mit **Unterstützung bei der Beschaffung sinnvoller Hilfsmittel** wollen wir finanzielle Entlastung schaffen.

Mit **Informationen zum Thema Trauer** möchten wir den Hinterbliebenen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten und die Gesellschaft für die Bedürfnisse verwaister Familien sensibilisieren.